

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/art372458,3690912,0>

Pioniere unter den Kunstsammlern

23.03.2009 00:00

Sonderausstellung im Städtischen Museum Engen ist ein Glanzlicht für die Region

Pioniere unter den Kunstsammlern



Künstler von Cézanne bis Picasso im Städtischen Museum Engen + Galerie: Die Eröffnung der Ausstellung „Vom Leuchten der Farben“ lockte gestern zahlreiche Kunstinteressierte nach Engen. Vorne links im Bild das Sammlerehepaar Charlott und Tistou Kerstan.

Foto: Christel Rossner

Hochkarätige Künstler von Cézanne bis Picasso vereint in einer Ausstellung sind ein Glanzlicht in der Region. So war es zu erwarten, dass der Platz zur Eröffnung der Ausstellung „Vom Leuchten der Farben“ im Städtischen Museum Engen knapp werden würde. Die Sonderausstellung zeigt rund 60 Werke aus der Sammlung Charlott und Tistou Kerstan. Dazu Keramiken von Horst Kerstan, Bruder des Sammlers und einer der bedeutendsten Kunstkeramiker des vergangenen Jahrhunderts.

Werke von Oskar Schlemmer, Ernst Ludwig Kirchner oder Max Beckmann beeindrucken schon im Vorraum. In der Apsis dann Pablo Picasso, über dessen Arbeitsweise auch ein Filmausschnitt aus dem berühmten Picassofilm von Clouzot zu sehen ist. Wie Bürgermeister Johannes Moser in seiner Begrüßung erläuterte, gibt diese Ausstellung einen guten Überblick über den großen und revolutionären Aufbruch der Kunst zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts, die heute als „Klassische Moderne“ bezeichnet wird. Zwei Themenschwerpunkte bilden der deutsche Expressionismus mit den Künstlergruppen „Die Brücke“ und der „Blaue Reiter.“

Anzeige:

„Aber nicht nur Namen machen die Kunst, es ist vor allen Dingen die durchgängige Qualität der einzelnen Kunstwerke, die diese Ausstellung so einmalig macht“, hob Moser hervor. Dazu kann auch das kleine Interview zählen, das Museumsleiter Velten Wagner anstelle einer Laudatio mit dem Sammler Tistou Kerstan führte. In diesem amüsant-unterhaltsamen Gespräch erfuhren die Besucher über die Entstehung der Sammlung, für die Charlott Kerstan die ersten Bilder erwarb. Er selbst erstand Werke aus einem Nachlass, schrittweise kamen weitere Künstler dazu.

„Das Sammeln war eine Sache, die uns nicht mehr losließ“, erzählte Tistou Kerstan. Um sich das leisten zu können, hätten beide im Urlaub auch gern auf ein Hotel verzichtet und in Pensionen übernachtet. Auf die Frage nach Veränderungen in der Sammlerszene antwortete Kerstan ganz offen und wurde dafür mit Applaus bedacht: „In der Pionierzeit hat nur das Objekt gezählt, heute zählt das Geld.“ Und die Expertise für das Kunstwerk: „Den Blick, ob es echt ist oder nicht, gibt es heute gar nicht mehr.“ Er habe selbst erlebt, wie Künstler um ein Bild gekämpft und gerungen haben.

Tistou Kerstan war immer dafür, Kunsthandwerk und Kunst zusammen zu bringen, was Museumsleiter in der Regel aber ablehnten. Er war glücklich darüber, dass die Keramiken seines Bruders Horst Kerstan gezeigt werden. In dieser Fülle hatte auch Tistou Kerstan die Gefäße noch nie gesehen. Seinen Dank richtete er an die Stadt Engen und die Sparkasse Engen-Gottmadingen für die Erstellung des Kataloges: „Sonst wären die Bilder nicht hierher gekommen, das war zwingend notwendig“, fügte er auf humorvolle Weise hinzu. Kerstan hatte die Räumlichkeiten des Museums nur leer gesehen und war beeindruckt von der harmonischen und sensiblen Hängung durch Museumsleiter Velten Wagner. Musikalisch umrahmte Gisella Höchstötter die Vernissage mit Musette-Melodien auf dem Akkordeon.

Bildergalerie im Internet:

www.suedkurier.de/bilder

Die Ausstellung „Vom Leuchten der Farben“ ist bis zum 14. Juni im Städtischen Museum Engen + Galerie zu sehen. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Christel Rossner

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus